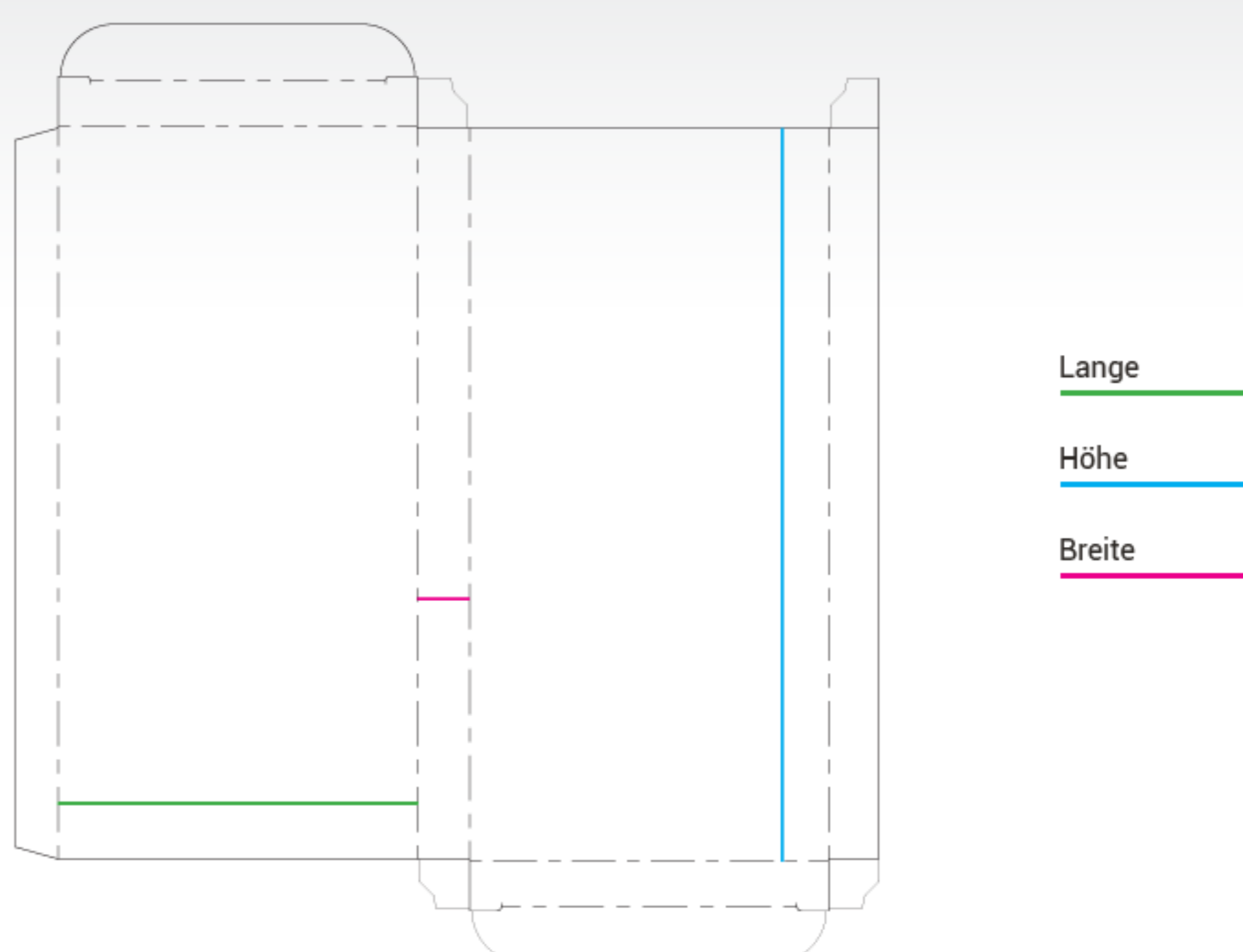


# Druckvorstufe

Die Druckvorstufe und das Erstellen von Druckdateien sind ein Prozess, der viel Wissen voraussetzt, sowie das Einhalten bestimmter Regeln. Nur so erreichen wir ein hochwertiges Druckergebnis. Grundlegend sind natürlich die Auflösung des Designs (dpi), der Farbraum aller Elemente im Design (CMYK, Pantone), die Überfüllung (Bleed) an Rill- und Schneidelinien, der Abstand der Bildelemente von den Rill- und Schneidelinien, Farbüberschneidungen (Überdrucken – Overprint), der Gesamtfabrauftrag... Ein hochwertiger Druck setzt die korrekte Aufbereitung der Druckdateien voraus. Diese ermöglicht uns gleichzeitig die zügige Druckvorbereitung ohne Korrekturen und damit die Einhaltung der gewünschten Lieferfrist. Obwohl wir alle Druckdateien vor dem Druck eingehend prüfen bitten wir Sie, bei deren Anlage folgendes zu beachten:

## Dateiformat

Druckdateien werden immer im Verhältnis 1:1 angelegt. Beachten Sie bitte die korrekte Bemaßungsreihenfolge Länge x Breite x Höhe.



## Auflösung der grafischen Elemente und Bilder

Die Auflösung gibt uns die Anzahl der Bildpunkte in einem bestimmten Flächenbereich vor (dpi – dots per inch). Je höher die Auflösung, desto höher die Dichte der Bildpunkte und folglich die Qualität des Bildmaterials. Verwenden Sie deshalb grafische Elemente mit einer Auflösung von 300 dpi im Maßstab 1:1.



**Häufiger Fehler:** Geringe Auflösungen führen zu einem verwaschenen, unklaren und pixeligen Druckbild. Bildmaterial von Internetseiten weist üblicherweise eine zu geringe Auflösung für den Druck auf.

## Farbraum

Das komplette Design muss im CMYK Farbraum angelegt sein, oder in Sonderfarben (Pantone). Wenn in der Druckdatei auch Schnittmasken, Riller, Bemaßungen, Lackeffekte, Präge- oder Heissfolienprägungen, oder andere Markierungen enthalten sind, die nicht gedruckt werden sollen, legen Sie diese als eigene Pantone-Farben ab, die nicht im Druckbild enthalten sind.

**Häufiger Fehler:** Oft wird ein unbrauchbares Farbmodell verwendet, meistens RGB. Wir können dieses zwar in CMYK konvertieren, dabei greifen wir aber ungewollt in die Farbparameter ein. Intensivität und Helligkeit ändern sich, was den Bildeindruck ändern kann.

## Schwarze Farbe

Schwarz stellt besondere Anforderungen an die Druckvorbereitung: Meist ist ein tiefschwarzer Farbeindruck erwünscht. In diesem Fall empfehlen wir eine Zusammensetzung aus CMYK - 30%C, 0%M, 0%Y, 100%K. Bei großflächiger Anwendung von Schwarz empfehlen wir CMYK - 30%C, 30%M, 30%Y, 100%K. Bei Texten und Barcodes verhält es sich genau anders herum: Diese erstellen Sie aus 100%K, und nicht aus allen 4 Komponenten. Damit verhindern wir mögliche Passerverschiebungen und stellen maximale Schärfe und Kontrast sicher (wichtig vor allem bei Barcodes).

## Farbaufrag

Der Farbaufrag (Total Area Coverage, Colour saturation) gibt die Summe aller Farbkanäle an einem bestimmten Punkt im Druckbild wider. Beispiel: 30%C, 30%M, 30%Y, 100%K = 190% Farbaufrag. Als maximaler Farbaufrag gilt 280%.

## Funktion Überdrucken

Wenn Sie die Transparenzeinstellungen für Ihre Grafik mithilfe des Transparenzbedienfelds geändert haben, erscheinen Flächen und Konturen in der Grafik deckend, da der Bereich unterhalb der obersten Farbe ausgespart wird. Indem Sie Überdrucken (Overprint) im Bedienfeld aktivieren, können Sie diese Aussparungen verhindern. Nachdem Sie die Überdrucken-Optionen festgelegt haben, können Sie die Effekte in einer Bildschirmvorschau anzeigen.

Für das Überdrucken heller und dunkler Farben gilt grundsätzlich: Wenn Sie ein dunkles Element auf hellem Hintergrund drucken möchten, aktivieren Sie Überdrucken für das dunkle. Bei hellem Element auf dunklem Hintergrund aktivieren Sie Überdrucken für das helle.

**Häufiger Fehler:** Eine falsche Einstellung der Überdrucken-Funktion kann den Verlust von Bildelementen zur Folge haben. Bevor Sie uns Ihre fertigen Dateien zum Druck übergeben, prüfen Sie das komplette Druckbild mit eingeschalteter Überdrucken Funktion (Überdrucken simulieren - overprint preview).



## Lackaussparungen und Felder für Datum / Batchcodes

Lackaussparungen sind besondere Bereiche im Druckbild, wo nach dem Abpacken noch Datum oder andere Informationen aufgebracht werden. Diese sollten zweifelsfrei gekennzeichnet werden, denn diese Felder fallen wesentlich heller aus als der Rest der Verpackung.

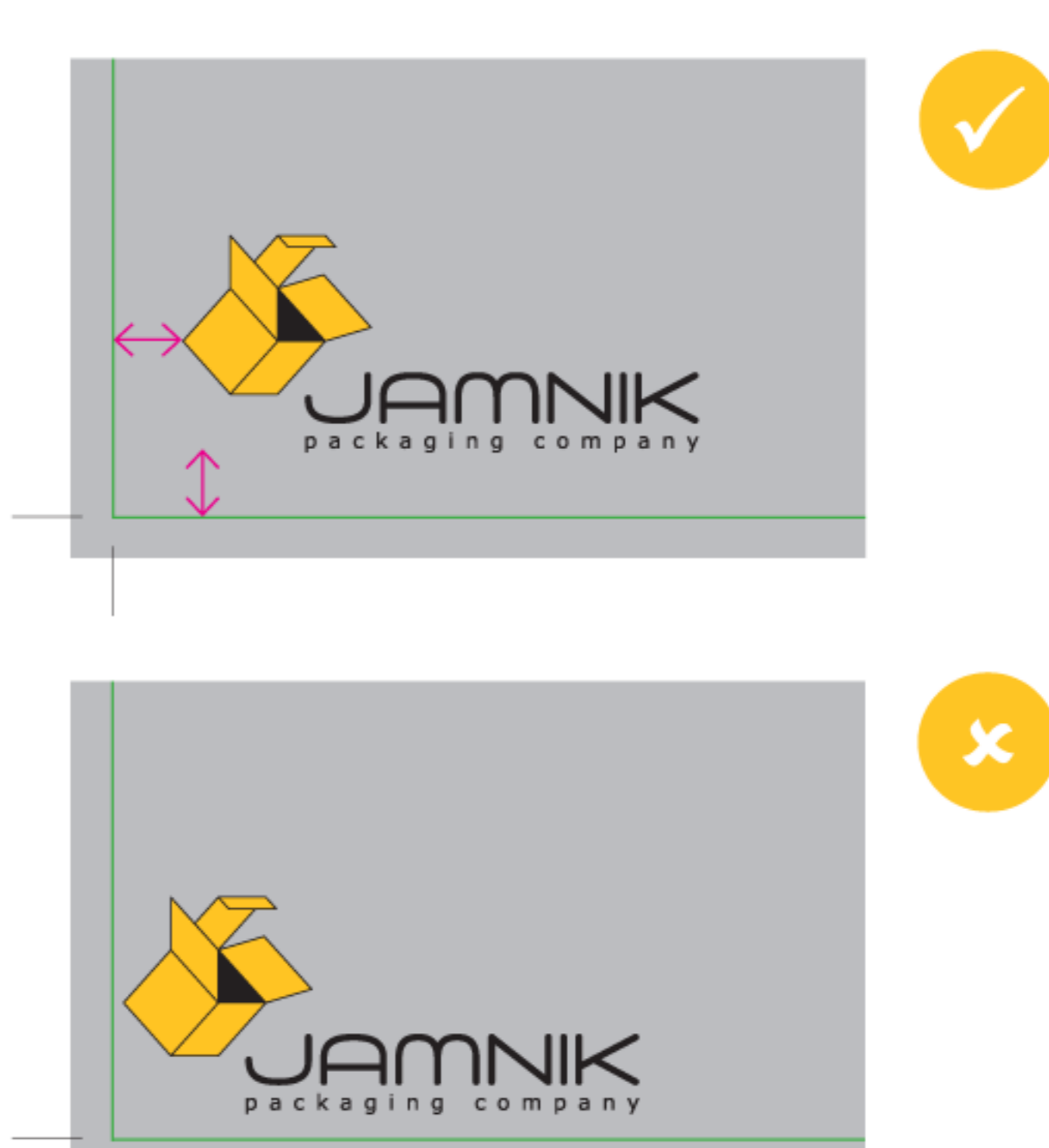
## Überfüllung

Faltschachteln werden auf großformatigen Bögen gedruckt und nachträglich mechanisch ausgestanzt. Während des Stanzprozesses kann es durch Materialverformung und aufgrund der Stanztoleranz der Maschine zu kleineren Abweichungen von den vorgesehenen Rill- und Schneidelinien kommen. Um weisse Ränder zu vermeiden, drückt man über den Rand hinaus eine Beschnittzugabe, die später entfernt wird. Diese Beschnittzugabe wird sowohl über die Schneide- als auch die Rilllinien angelegt. Für Vollpappe empfehlen wir 3mm Überfüllung, für offsetkaschierte Verpackungen mind. 5mm.



## Abstand von Bildelementen von den Schnitt- und Biegerändern

Diese Abstände sind wichtig aus denselben Gründen wie die Beschnittzugaben, nur dass sich der Abstandsbereich nicht nach aussen, sondern ins Innere der Drucksache zieht. Damit verhindern wir das mögliche Abschneiden wichtiger Informationen. Bildelemente wie Texte und Logos müssen von Rill- und Schneidelinien mindestens 3mm in Innenrichtung entfernt sein. Bei offsetkaschierter Verpackung empfehlen wir mindestens 5mm oder mehr (abhängig von der Stärke der kaschierten Wellpappe).



## Vorbereitung der Dateien für partiellen Lack, Prägung und Heissfolienprägung

Ein Element, für das partieller Lack, Hoch-/Tiefprägung oder Heissfolienprägung angedacht ist, ist nichts anderes als eine Objektmaske oder ein alleinstehendes Objekt, welches zur weiteren Veredelung der Drucksache nach dem Druck definiert wird. Solche Elemente legen Sie bitte als Pantone-Farbe ab, welche im Druckbild an sich nicht erscheint. Wenn die Drucksache zwei Arten von Veredelung enthält, verwenden Sie zwei Pantone-Farben (für jeden gewünschten Effekt eine eigene).

